

Reformiert in Oldenburg Gemeindeblatt

Nummer 5 vom 3. Oktober 2021

Seht, ich bringe Sie aus dem Land des Nordens, und aus den hintersten Winkeln der Erde sammle ich sie, unter ihnen Blinde und Lahme, Schwangere und Gebärende miteinander. Als große Versammlung kehren Sie hierher zurück

Jeremia 31,8 aus der Zürcher Bibel (Tageslosung zum 1. Oktober)



Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unser neuer Gemeindebrief liegt vor Ihnen und die Einladung gilt: „Suchet der Stadt Bestes...“ (Jeremia 29,7). *Reformiert in Stadt und Land Oldenburg* hat sich auf den Weg in die Zukunft gemacht. Der Verein ist erfolgreich gegründet, es gibt Gottesdienste, Vorträge, Versammlungen — unser Aufbruch entwickelt sich.

All das wäre aber unvollständig, wenn wir den Satz bei Jeremia nicht zuende lesen würden.

„.... und betet für Sie zum Herrn, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl.“ *Reformiert in Stadt und Land Oldenburg* ist also mehr, als die Organisation eines Vereins oder ein Terminkalender.

Wir sind miteinander und füreinander auf dem Weg! Das ist schon ein Leitbild! Wir bleiben nicht unter uns, sondern sind offen für den Dialog und jeden, der mitgehen möchte. Jeder hat ganz eigene Begabungen und alle werden gebraucht.

Wir sind also nicht allein. Wir teilen Verantwortung. Manche Wege entstehen erst im Gehen. Unser Gemeindeprojekt ist ein gutes Beispiel dafür. Da dürfen wir Pausen und Umwege in Kauf nehmen, um uns zu erholen, niemanden zu verlieren und



achtsam zu bleiben. Doch wir müssen zum Austausch, zum Zuhören und zum Mitdenken bereit sein.

Auf unserer Suche nach dem Besten der Stadt nehmen wir unsere Verantwortung für die Gesellschaft wahr. Dazu brauchen wir das Gebet, die Gemeinde und unsere Ausrichtung auf das Evangelium, das wir allen Menschen weitersagen wollen. Gerade wenn wir schwierige Zeiten erleben sind wir herausgefordert.

Wir sind *typisch reformiert* auf dem Weg. Wir sagen Ja zur Stadt und zum Land Oldenburg. Unser Gemeindebrief bietet viele Möglichkeiten sich auf den Weg zu machen. Dazu sind Sie in den kommenden Monaten immer wieder neu eingeladen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Hartmut W. Fischer
Ältestenprediger

„Schafe können sicher weiden, wo ein guter Hirte wacht.“

(tse) So heißt es in der 9. Arie von Bachs „Jagdkantate“ (BWV 208).

Eines der Fotos der Titelseite dieses Heftes entstand im September 2021 auf der blühenden Heidefläche um die „Glaner Braut“ in der Nähe von Dötlingen.

In diesem Bereich weiden die Schafe zur Landschaftspflege und ziehen ohne feste Umzäunung umher. Schutz bieteten hier nur die aufmerksamen Hunde und ein guter Hirte.

Lohnend ist eine Wanderung auf dem auf dem ca. 6 km langen Rundwanderweg „Huntepadd“ von Glane aus. Hier kann man die Großsteingräber der „Glaner Braut“, die 1.000 jährige Eiche in Dötlingen, die evangelische Kirche St. Firminus mit ihrer romanische-gotischen Architektur und die abwechslungsreiche Landschaft aus Buchenwäldern, Flussauen und Heidekraut erlaufen. Zahlreiche Cafés und ein Bäcker bieten im Dorf die Möglichkeit zur Pause.

Rezept: Neujahrskuchen (Rullerkes)

Zutaten:

500 g	Weizenmehl
2	Eier
250 g	weiche Butter
300 g	Kandis
1 Päckchen	Kardamom
500 bis 800 ml	Wasser
2 Teelöffel	Anis ganz

Zubereitung:

- Der Kandis wird in 500 ml heißem Wasser aufgelöst und darf dann abkühlen.
- Die Butter schmelzen und wieder abkühlen lassen. Jetzt sie sahnig rühren und Ei, Gewürze, Zuckerlösung und Mehl dazu geben.
- Alles über Nacht quellen lassen.
- Wasser zugeben, bis der Teig

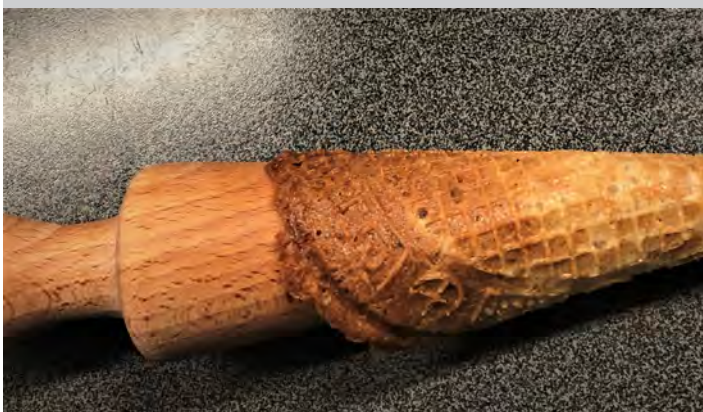


leicht vom Löffel fließt.

- Das Hörncheneisen vorheizen. Dann den Teig portionsweise (Löffel) auf das heiße Eisen verteilen und goldgelb backen.
- Die Neujahrskuchen aus der Form lösen und sofort zu „Eistüten“ formen.

Was wichtig ist:

- Waffeleisen gibt es in verschiedenen Ausfertigungen. Wichtig ist, hier ein *schweres* Eisen zu verwenden, wie man es in Ostfriesland noch kaufen kann (wiegt etwa 5 kg).
- Zu zweit backen, ist geselliger und so schafft man etwa 45 Rullerkes pro Stunde.
- Um den Teig wieder leicht aus dem Waffeleisen lösen zu können wird dieses mit einer Schweine-Schwarte eingefettet.
- Da beim Backen viel fettiger Dampf austritt, empfiehlt es sich, die Rullerkes in einer Garage, einem Anbau oder dergleichen zu backen. (hrü)



Herbst

(tse, hro) Im Herbst 2021 feiert die Gemeinde nach der Corona-bedingten Unterbrechung im Frühjahr weiterhin monatlich einen Gottesdienst in der Garnisonkirche.

.....
: Herbst:

: *Gott malt mit forschem Pinselstrich ein „Danke“ für den Sommer.*

: Tina Willms
.....

Der Gottesdienst wird dabei während der aktuellen Vakanz durch Prediger aus anderen Gemeinden, also Gäste, gemeinsam mit Mitgliedern der Gemeinde gestaltet. Unsere Küsterin Frau Paturaij sorgt für ein funktionierendes, angenehmes Umfeld; Herr Urbschat oder Frau Heger spielen die Orgel; Frau Adler, Frau Lambers, Frau Busch oder Herr Weber lesen den Bibeltext und das Eingangsgebet; ein Vereinsmitglied verkündet die Abkündigungen.

Masken werden nur noch beim Gehen getragen, am Platz können diese abgenommen werden. Sitzplätze mit ausreichend Abstand sind markiert.

Seitdem das Singen wieder möglich ist, hat sich der gefühlte Got-

tesdienst wieder weitgehend normalisiert.



Im Anschluss an den Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zum "Kirchen-Café" bei gutem Wetter neben der Kirche, bei Regenwetter mit Maske in der Kirche. Die Kontaktdaten werden gemäß Landesverordnung alternativ mittels einer der Handy-Apps oder durch Zettel erfasst.

Kommen Sie gut und gesund durch den Herbst und Winter!

*Ein Dank,
der Gott nicht einschließt,
ist nur ein halber Dank.
Denn von ihm kommt alles
und er allein bereitet
den Reichtum unseres Lebens.
Dietlind Steinhöfel*

Spendenquittung

Die Kollekte im Gottesdienst am 5. September zugunsten von *United4Rescue - Seenotrettung im Mittelmeer*: 96 €

Private Spende für die Gemeindearbeit: 10 €

Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Spendenkonto:

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.

IBAN DE10 2806 0228 0067 1029 00

Selbstverständlich können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.



Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft

Formular bitte zurück an:

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.
Ammerländer Heerstraße 121
26129 Oldenburg

Hiermit beantrage ich / beantragen wir die Aufnahme als Mitglied in den Verein „Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zum

und machen folgende Angaben:

Ich bin Kirchenglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Ich bin reformierten Bekenntnisstandes

Vorname:

Name:

Firma / Institution (wenn zutreffend):

Straße, Nr.:

Adresszusatz:

PLZ Ort:

Telefon (freiwillig):

E-Mail (erbeten, wenn vorhanden):

Ich willige in die Speicherung meiner Daten zum Zweck der Abwicklung der üblichen Vereinsangelegenheiten ein. Ich kann jederzeit der Speicherung widersprechen, was dann zum Ende der Mitgliedschaft führt.

Mir sind die Regelungen der Satzung (siehe oldenburg.reformiert.de) bekannt.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag durch die Mitgliederversammlung geändert werden kann.

Datum:

Unterschrift:

Gedanken zum Volkstrauertag

(hrü) Haben Sie in der Garnisonkirche, auch wie ich, nach dem Gottesdienst Tee/Kaffee und Kekse genossen, dann fiel vielleicht Ihr Blick auch auf die dort hängende Holztafel. Ich habe sie angesehen, sie registriert und bin dann „zur Tagesordnung“ zurückgekehrt. Vielleicht ging es Ihnen ähnlich. Aber was ist das eigentlich für eine Tafel, lohnt sich ein genauer Blick und dann das Nachdenken über den Inhalt?

Ich finde unbedingt! Tja, was ist da denn zu lesen? Im oberen Bereich steht:

„Die gefallenen Helden ehrt dankbar König, Fürst und Vaterland. Es starben den Heldentod...“

Ist das noch heute das Gedenken an Tote aus einem Krieg? Für mich: „Nein!“

Diese und andere Tafeln des Gedenken sind nur aus der jeweiligen Zeit verstehbar. Bei etlichen Kirchenbesichtigungen fielen mir solche Tafeln auf. Immer wird gefallener Mitglieder der Gemeinde, mit dem Hinweis auf deren militärische Zugehörigkeit, gedacht und um diese getrauert.

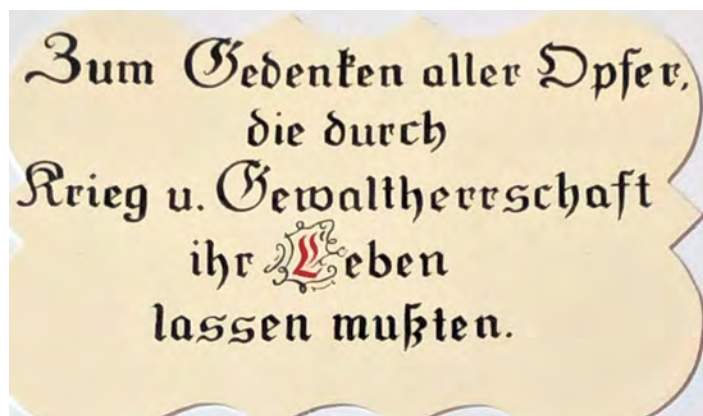
Vermutlich ging es den Angehö-



rigen um einen Ort zum Trauern, denn ein Grab war nicht auf dem heimischen Friedhof, oft gibt es gar kein Grab. Wahrscheinlich nahm die Tafel diese Rolle ein, hier konnte und kann ein Gebet für den Angehörigen gesprochen werden und sich an ihn erinnert werden. Aber erinnern diese Tafeln an alle Toten der Weltkriege? Hierzu ein weiteres klares „Nein!“ Sie erinnern an im Krieg getötete Soldaten. Starben diese Soldaten einen „Heldentod“? Ich erinnere mich an eine Friedenskundgebung in der ein Redner sagte: „Im Krieg stirbt man nicht, man kriecht.“ Ich denke dies klingt hart, aber hat er nicht Recht? Hierzu könnte

ich jetzt vieles aufzählen, aber ich denke alle wissen, was gemeint ist.

Wo ist aber die Erinnerung an die Verstorbenen in der Gefangenschaft? Mir schwebt dann sofort ein Bild vor Augen: Die letzten Kriegsgefangenen aus der UdSSR. Sie kamen mit Bussen nach Friedland und alle jubelten. Alle, nein! Ich sehe dann immer eine Frau mit dem Bild des Angehörigen, sie weint, da ihr Liebster nicht dabei ist. Wo wird an ihn erinnert? Was ist mit den zu Unrecht hingerichteten Menschen im Krieg u.s.w? Wo sind eigentlich die Namen der durch Beschuss oder durch Bomben getöteten Zivilisten? Dies passierte nicht nur in Coventry und Rotterdam; in Dresden und Hiroshima, sondern auch in Edewecht und Emden. Auffallend beim genauen Betrachten: Immer nur Männernamen, als wenn keine Frauen im Krieg getötet wurden. Frauen waren u.a. als Krankenschwestern im Krieg tätig.



Einen Versuch der Erinnerung konnte ich in der Oldersumer Kirche sehen. Die Kirchengemeinde gedenkt auf einer Tafel aller Opfer von Gewaltherrschaft.

Aber wie sollte eine Kirchengemeinde aller gedenken, den Volkstrauertag begehen? Für mich gibt es eigentlich dazu nur einen Weg: Sie sollte immer auf die Trauer, die Schmerzen und Verzweiflung der Hinterbliebenen hinweisen, niemals den Tod der Soldaten als Heldentod bezeichnen und für die Toten die „Gnade Gottes“ erbitten.

Als sehr wichtig empfinde ich das Erinnern an die Überlebenden mit vielfältigen Verwundungen, so z.B. mit fehlenden Gliedmaßen, großen Narben, fehlenden Augenlicht und sehr oft „traumatisiert“. Gleichzeitig sollte die Ansprache zukunftsweisend auf die Bemühungen zum Frieden in der Welt ausgerichtet sein. Sie soll auffordern aktiv Frieden zu suchen im Kleinen aber auch im Großen.

***Selig, die Frieden stiften –
Sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.***

***Selig, die verfolgt sind, um der Gerechtigkeit willen –
Ihnen gehört das Himmelreich.***

(Matthäus 5, 9 und 10)

Termine

4. Oktober: Forum Bibel

Beginn: 18 Uhr im Gemeindehaus, Peterstraße 27

Leitung: Pastorin Brigitte Gläser

13. Oktober: Mitgliederversammlung von „Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.“

Beginn: 18:30 Uhr online

1. November: Forum Bibel

Beginn: 18 Uhr im Gemeindehaus, Peterstraße 27

Leitung: Pastorin Brigitte Gläser

7. November: Gottesdienst

Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43
es predigt Pastor i.R. Gebhard Vischer

25. November: Gesprächsabend zu „Reformiert in Oldenburg“

Beginn: 19 Uhr im Gemeindehaus, Peterstr. 27

Leitung: Ingo Brookmann und Thomas Severiens

5. Dezember: Gottesdienst

Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43
es predigt Präses Ingo Brookmann, Loga

6. Dezember: Forum Bibel

Beginn: 18 Uhr im Gemeindehaus, Peterstr. 27

Leitung: Pastorin Brigitte Gläser, Oldenburg

1. Januar 2022: Gottesdienst

Beginn: 17 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43

Hinweise zum Infektionsschutz:

- Bitte halten Sie Abstand voneinander,
- bitte setzen Sie sich nur auf die markierten Sitzplätze,
- bitte tragen Sie beim Gehen in der Kirche eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung,
- es darf gesungen werden,
- bitte registrieren Sie sich:
 - entweder beim Betreten der Kirche mit Luca- oder Corona-Warn-App
 - oder mit den auf den Plätzen ausliegenden Zetteln.

Kontakte

Ansprechpartner in Oldenburg und für Termine:

Thomas Severiens

Tel.: 0441 - 7 77 99 88

E-Mail: thomas@severiens.de

Ansprechpartner der Ev. - ref. Kirche:

Präses Ingo Brookmann, Am
Schlosspark 18, 26789 Leer

Tel.: 0491 - 7 12 33

E-Mail: ingo.brookmann@reformiert.de

Kirchenbüro der Kirchengemein- de Oldenburg:

Kirchhofstr. 6

Tel. 0441 - 3 90 11 80

E-Mail: kirchenbuero-kirchhofstr.oldenburg@kirche-oldenburg.de

Besuchsdienst:

Fenni Lambers

Tel. 0441 - 88 35 16

Organist:

Wilfried Urbschat

Tel.: 04221 - 6 89 43 73

E-Mail: urbschatwilfried@gmail.com

Küsterin:

Magdalena Paturaj

Tel.: 0170 - 8 22 53 11

E-Mail: paturaj2@yahoo.de

Lektorendienst:

Elisabeth Adler, Käte Busch, Fenny
Lambers, Arno Weber

E-Mail: lektor-innen@reformiert-in-oldenburg.de

Impressum

Redaktion und Texte:

Thomas Severiens (tse, ORCID
0000-0001-6303-5073), Holger
Robbe (hro), Herbert Rüst (hrü).

Bildrechte: Herbert Rüst (3, 4, 8,
9), Dr. Hartmut W. Fischer (2),
Thomas Severiens (alle anderen)

Unverlangt zugesandte Manuskrip-
te werden nicht zurückgesendet.
Wir behalten uns die Kürzung von
Texten vor, sowie Leserbriefe und
Manuskripte nicht zu veröffentli-
chen.

Sie erreichen die Redaktion des
Gemeindeblatts unter
redaktion@reformiert-in-oldenburg.de

Sie haben Lust, mitzumachen?
Herzlich Willkommen!

*Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung 4.0
International Lizenz.*



Online finden Sie uns unter

www.reformiert-in-oldenburg.de

und unter

www.facebook.com/Reformiert.Oldenburg